

Name, Vorname  
Straße, Hausnummer  
PLZ/Ort  
Telefon  
E-Mail

## Referentinnen und Referenten

### FÄ Anke Behrens

Fachärztin für Psychiatrie/Psychotherapie (TP), eigene Praxis, Hamburg. Weiterbildung in Gestalttherapie, PITT, Ego-State-Therapie.

### Prof. Dr. Thomas Bock

Psychologischer Psychotherapeut mit leitender Funktion am UKE in Hamburg, „Vater des Trialogs“, Autor von Fach- und Kinderbüchern.

### Dipl.-Psych. Bärbel Göttmann

Psychologische Psychotherapeutin (TP), eigene Praxis, Hamburg. Weiterbildung in Frauenspezifischer Sozialtherapie, PITT, Hypnotherapie, EMDR, Ego-State-Therapie.

### Dr. Thomas Kriza

Philosoph und Buchautor, Dozent für Philosophie und Leiter des Philosophischen Cafés an der Hochschule Coburg.

### Prof. Dr. Anja Mehnert

Psychologische Psychotherapeutin (VT), Leiterin der Abteilung für Med. Psychologie und Med. Soziologie, Universitätsklinikum Leipzig.

### Dipl.-Psych. Sigrid Pape

Psychologische Psychotherapeutin (TP) für Einzel- und Gruppenpsychotherapie, Supervisorin und Dozentin, Hamburg.

### Dipl.-Psych. Silvia Renken

Psychologische Psychotherapeutin (TP), Leitende Psychologin Gerontopsychiatrie, Asklepios Klinik Nord Ochsenzoll, Hamburg.

### Gwen Schulz

Erzieherin, Tischlerin, Genesungsbegleiterin am UKE in Hamburg, langjährig psychoseerfahren.

## Veranstalterin

Psychotherapeutenkammer Hamburg  
Hallerstraße 61  
20146 Hamburg

Telefon 040 226 226 060  
Telefax 040 226 226 089

info@ptk-hamburg.de  
www.ptk-hamburg.de

## Anmeldung

Einfach den Anmeldeabschnitt ausfüllen und an die Psychotherapeutenkammer Hamburg schicken. Die Anmeldung ist auch über die Homepage [www.ptk-hamburg.de](http://www.ptk-hamburg.de) möglich.

## Anmeldeschluss ist der 26. Mai 2018

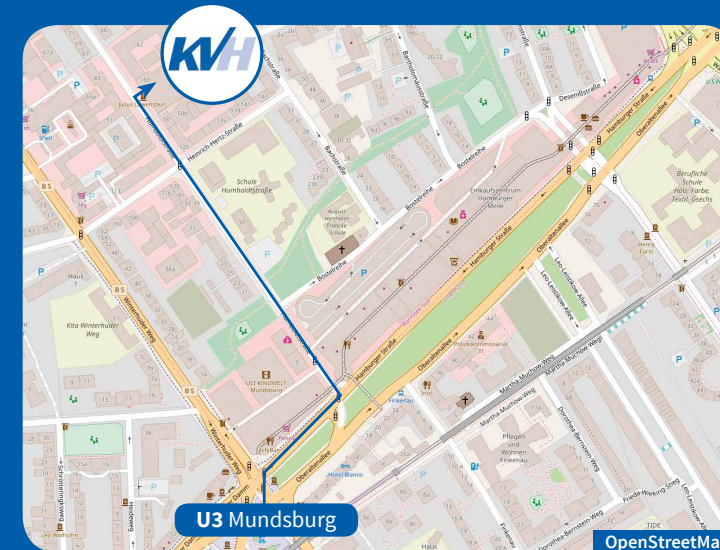
Die Teilnahmegebühr beträgt 60,- € inkl. Mittagessen, Snacks und Getränken (für Studierende und Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung 25,- €). Bitte überweisen Sie den Betrag bis zum 28.05.2018 auf das angegebene Konto oder erteilen Sie uns eine Einzugsermächtigung auf der Anmeldekarte.

## Veranstaltungsort

Kassenärztliche Vereinigung Hamburg  
Humboldtstraße 56  
22083 Hamburg

## Anreise

Mit der U3: Bis „Mundsburg“, Fußweg ca. 10 Minuten.  
Mit dem Auto: Parkplätze sind in der Tiefgarage des Gebäudes verfügbar.



Die Zahl der Teilnehmenden in den Workshops ist begrenzt.  
Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

Für die Teilnahme an dem Psychotherapeutentag werden  
8 Fortbildungspunkte vergeben.

# 7. Hamburger Psychotherapeutentag



## Existenzielle Krisen und die Frage nach dem Sinn

Samstag, 9. Juni 2018  
9:00 Uhr – 17:00 Uhr

In den Räumen der Kassenärztlichen  
Vereinigung Hamburg  
Humboldtstraße 56 · 22083 Hamburg

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich ein zum 7. Hamburger Psychotherapeutentag.

Schwerwiegende seelische oder körperliche Erkrankungen, erschütternde Lebensereignisse oder -veränderungen, massive Bedrohungs- und Gewalterfahrungen sind beispielhafte Gründe dafür, dass Menschen in existenzielle Krisen geraten.

Bisherige Orientierungen und Gewissheiten über sich selbst und die Welt sind auf einmal in Frage oder auf den Kopf gestellt. Der Blick in die Zukunft erscheint ungewiss, düster oder angstbeladen. Die Fragen nach dem Sinn können verzweifelt und quälend sein:

- Warum passiert mir das?
- Womit habe ich das verdient?
- Was habe ich falsch gemacht?
- Wie soll ich damit weiterleben?
- Werde ich sterben?

Es erfordert Mut und Vertrauen, sich diesen Fragen zu stellen. Auch Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die Menschen in diesem Prozess begleiten, brauchen Mut und Vertrauen. Sie brauchen eine klare und offene therapeutische Haltung, fachliches Wissen und eine angemessene Selbstfürsorge, um gute Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter in unsicherem Gelände zu sein. Wir hoffen, dass die geplanten Fachvorträge und Workshops Ihnen anregende Informationen und Denkanstöße geben, und laden Sie zu Austausch und Reflexion mit den Referentinnen und Referenten ein.

”

*Hoffnung ist nicht Optimismus, nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas einen Sinn hat, ohne Rücksicht darauf, wie es ausgeht.*

Vaclav Havel

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Dipl.-Psych. Heike Peper  
Präsidentin

Dipl.-Psych Torsten Michels  
Vizepräsident

# Programm | 9. Juni 2018

09:00 Uhr **Anmeldung, Begrüßung**

09:30 Uhr **Eröffnung**  
**Dipl.-Psych. Heike Peper, Präsidentin**

## Vorträge

09:45 Uhr **Die philosophische Frage nach dem Sinn des Lebens**  
**Dr. Thomas Kriza**

Die Frage nach dem Sinn des Lebens fragt nach dem umfassenden Zusammenhang unserer Vorstellungen des guten Lebens mit unseren Vorstellungen von der Welt. Welche philosophischen Strategien der Sinnsetzung kennt die moderne Philosophie? Weshalb fällt es gerade dem modernen Denken – anders als etwa dem antiken – so schwer, auf die Frage nach dem Sinn des Lebens überzeugende und klar mitteilbare Antworten zu finden?

10:30 Uhr **Psychosen als existenzielle Krisen und die Frage nach dem Sinn**  
**Prof. Dr. Thomas Bock / Gwen Schulz**

Psychosen sind zu verstehen als Lebenskrisen besonders dünnhäutiger Menschen. Die Gründe, dass die Grenzen zwischen Innen- und Außenwelt durchlässig werden, können vielfältig sein – individuell, sozial, gesellschaftlich. Gemeinsam nach der subjektiven Bedeutung zu fragen, nach dem möglichen Sinn zu suchen, kann helfen, die ungewöhnlichen Erfahrungen wieder anzueignen, ist beziehungsstiftend und therapeutischer Auftrag. Ein dialogischer Vortrag, der diesen Anspruch mit Leben füllt.

11:15 Uhr **Kaffeepause**

11:45 Uhr **Existenzielle Belastungen und sinnzentrierte Interventionen: Überblick über den Stand der Forschung**  
**Prof. Dr. Anja Mehnert**

Der Vortrag gibt einen Überblick über den Stand der Forschung zur inhaltlichen Konzeption und Auftretenshäufigkeit existenzieller Belastungen wie bspw. Demoralisierung und Verlust an Lebenssinn im Rahmen der Verarbeitung von Krankheiten oder schweren Lebensereignissen. Es werden darauf aufbauend psychotherapeutische Ansätze vorgestellt, die auf den Lebenssinn fokussieren, und Studien zur Wirksamkeit dieser Interventionen präsentiert.

12:30 Uhr **Diskussion mit den Vortragenden**

13:15 Uhr– **Mittagspause**  
14:15 Uhr

## Workshops | 14:15 – 16:15 Uhr

**WS A: Managing Cancer and Living Meaningfully (CALM): Eine sinnzentrierte Kurzzeitintervention für Patientinnen und Patienten mit einer unheilbaren Erkrankung**  
**Leitung: Prof. Dr. Anja Mehnert**

CALM ist eine manualisierte sinnzentrierte Kurzzeitintervention für Patientinnen und Patienten mit einer unheilbaren Erkrankung zur Verbesserung psychischer Belastungen und der Lebensqualität. CALM fokussiert in drei bis acht Einzelsitzungen auf die Dimensionen (i) Symptommanagement und Kommunikation mit dem Behandlungsteam, (ii) Veränderungen des Selbst und Beziehungen zu nahestehenden Menschen, (iii) Spiritualität und Lebenssinn, sowie (iv) Gedanken an die Zukunft, Hoffnung und Sterblichkeit.

**WS B: Psychotherapie und Genesungsbegleitung – fruchtbare Zusammenarbeit**

**Leitung: Prof. Dr. Thomas Bock / Gwen Schulz**

Psychotherapie bei Psychosen ist Pflichtleistung der Kassen. Alle Leitlinien bestätigen ihren Wert. Sie muss beziehungsorientiert sein und verpflichtet alle psychotherapeutischen Schulen, über den eigenen Tellerrand zu sehen. Genesungsbegleitung durch Peers hat einen eigenen Stellenwert, stärkt nachweislich die Selbstwirksamkeit, macht Mut. Beide Angebote können sich vielfältig ergänzen. Recovery-Orientierung gibt Anregungen.

**WS C: Die existenzielle Psychotherapie Irvin Yaloms**

**Leitung: Dipl.-Psych. Sigrid Pape**

Laut Yalom liegen einem Großteil unterschiedlichster psychischer Probleme existenzielle Ängste zugrunde: die Angst vor dem Tod, vor Isolation, Freiheit und Sinnlosigkeit. Ein bewusster Umgang mit existenziellen Fragen vertieft die therapeutische Begegnung und kann neue Lebensperspektiven eröffnen. Der Workshop bietet Selbsterfahrung, Information und professionellen Austausch.

**WS D: Ressourcen, die aus Krisen erwachsen**

**Leitung: Dipl.-Psych. Bärbel Göttmann / FÄ Anke Behrens**

In der psychotherapeutischen Arbeit ist eine ressourcenorientierte Sichtweise inzwischen eine Selbstverständlichkeit. Das war nicht immer so. Nach einer Klärung der zentralen Begriffe Resilienz und Ressourcen geben wir einen kurzen Abriss über deren zunehmenden Eingang in die psychotherapeutische Praxis. Den „Ressourcen, die aus Krisen erwachsen“, nähern wir uns mit einer imaginativen Übung, um dann im gemeinsamen Austausch die vielfältigen Methoden der Ressourcenaktivierung zu sammeln.

**WS E: Suizidalität im Alter**

**Leitung: Dipl.-Psych. Silvia Renken**

Zwei existenzielle Krisen? Alt werden und suizidal? Wir sind mit den Themen Tod und Sterben konfrontiert. Wie ist unsere eigene Auseinandersetzung als Therapeutin / Therapeut mit diesen Themen? Diesen und Ihren Fragen, auch anhand von Fallbeispielen können wir in diesem Workshop nachgehen.

16:15 Uhr **Interkollegialer Austausch**  
17:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

## Anmeldekarte

Ich melde mich hiermit verbindlich zum 7. Hamburger Psychotherapeutentag 2018 an.

- Die Teilnahmegebühr von 60,- bzw. 25,- (Studierende und PIA(P)) Euro überweise ich bis zum 28. Mai 2018 auf das Konto der Psychotherapeutenkammer Hamburg.
- Ich ermächtige die Psychotherapeutenkammer zum **Einzug** der Teilnahmegebühren in Höhe von 60,- bzw. 25,- Euro **mittels Lastschrift** von meinem Bankkonto:

Kontoinhaber/in

Konto-Nr. (IBAN)

Bank (BIC)

Ich melde mich für folgenden Workshop an:

Priorität 1:

WSA

WSB

WSC

WSD

WSE

Priorität 2:

WSA

WSB

WSC

WSD

WSE

**Bankverbindung:**  
Psychotherapeutenkammer Hamburg  
IBAN: DE56200505501208121317  
BIC: HASPDEHHXXX

Name, Vorname

Datum, Ort

Unterschrift